

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 31. Jänner. (Orig.-Ber.) Bei recht gutem Börsenbesuch blieb die Situation im Geschäfte unverändert und die Tendenz in den wenigen Artikeln, die im Verlehrs stehen, durchaus fest. Das Differtematerial, an und für sich gering, hat eine Abnahme infolge der Witterungs- und Straßenverhältnisse erfahren und reicht deswegen nur knapp dazu hin, daß Respektanten vereinzelt ihren allerdringlichsten Bedarf decken können. Von Nährprodukten begegnen jetzt Rüsse und Zwiebeln schwächerem Interesse, sind aber auch bei der weit vorgeschrittenen Jahreszeit nicht über Bedarf offeriert, so daß in den Preisen eine Veränderung nicht zu konstatieren ist. Von Futtermitteln erzielen die kleinen Partien Heu und Stroh, die erhältlich sind, vollste Preise. Von Sämereien begegnen Zuckerrübensamen und sonstiger Rübensamen regem Begehre und wurden mehrfach gehandelt, wobei Eigner vollste Forderungen durchsetzten.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebnahmispreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen R. 35.—, Roggen R. 29.—, Braugerste R. 33.—, Futtergerste R. 29.—, Hafer R. 28.—, Mais R. —.—, Raps R. 63.—, Rübien R. 60.—, Hirse R. 28.—, Erbsen oder Linsen R. 55.—, Bohnen aller Art R. 40.—, Abfall (Futter-) Bohnen R. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkaufe durch den Erzeuger), Speisekartoffeln (handgeklaut, Kipfler ausgenommen) R. 9.—, Industrie- und Futterkartoffeln R. 7.—.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 31. Jänner. (Orig.-Ber.) Mangels Zufuhren, namentlich aus den Wiener Schlachthäusern, bewegte sich der Verkehr während der ganzen Woche in den allerengsten Grenzen. In Rindfleisch und Schafen, in ersterem mit Zuhilfenahme von Gefrierfleisch, konnte zwar der Bedarf zum Teil gedeckt werden, allein auf allen andern Gebieten herrschte große Knappheit. Preise anhaltend stationär.

Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes R. 7.20 bis R. 7.30, hinteres R. 7.60 bis R. 8.—, Kalbfleisch R. —.— bis R. —.—, Schweinefleisch R. 8.60 bis R. —.—, Kälber R. 4.80 bis R. —.—, Schafe R. 5.60 bis R. 7.10, Schweine R. 7.80 pro Kilogramm. Zufuhr vom 29. bis 30. d. 36,751 Kilogramm Rindfleisch, 17,533 Kilogramm Schweinefleisch, 85 Kälber, 1092 Schafe und 90 Schweine.

Mineralölprodukte.

Wien, 31. Jänner. (Orig.-Ber.) Für Leuchtpetroleum machte sich in den letzten Wochen unvermindert starke Bedarfsfrage geltend. Was angeboten wurde, stellte nur kleine Mengen dar, die prompt vom Verbrauche aufgenommen wurden. Auch Gas- und Vulkanöle waren reger begehrt. Die Maximalpreise blieben unverändert; Leuchtpetroleum notierte 36 R., Gasöl jeder Art 20 R., Vulkanöl, und zwar Winteröl 32 R., Sommeröl 30 R. Vorstehende Grundpreise verstehen sich für durch Raffinerien verkaufte Mengen von mindestens einer ganzen Waggonladung für je 100 Kilogramm Nettogewicht ab Bahnstation Drobobycz, und zwar für Petroleum einschließlich, für Gasöl ausschließlich Verbrauchssteuer.